



ÖKOLOGISCH-SOZIALE FINANZREFORM DER KÖNIGSWEG FÜR GUTE ARBEIT UND UMWELTSCHUTZ

Richard Mergner, BN-Landesvorsitzender
15.11.2019, Kritische Akademie Inzell

IG-Metall-Gewerkschaftstag

6. bis 12. Oktober 2019



IG-Metall-Gewerkschaftstag

6. bis 12. Oktober 2019



Steuern – ein Beitrag für staatliches Handeln

INITIATIVE
**NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT**

GroKo-Pläne

**Warum die Grundrente unfair
ist**

MEHR ERFAHREN

**GroKo Halbzzeitbilanz
Gießkanne statt
Zukunft**

MEHR ERFAHREN

**Beurteilung der Grundrente
Nicht mit
Grundgesetz
vereinbar**

MEHR ERFAHREN

**10 Fakten zu Armut & Teilhabe
Mit Arbeit und
Bildung gegen
Armut**

MEHR ERFAHREN

www.insm.de

Wer zahlt überhaupt Steuern?





Apell von Papst Franziskus zum nachhaltigen Wirtschaften

„Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen.“

„Darum ist die Stunde gekommen, in einigen Teilen der Welt eine gewisse Rezession zu akzeptieren und Hilfen zu geben, damit in anderen Teilen ein gesunder Aufschwung stattfinden kann.“



Eine andere Wirtschaft ist nötig!

„Wir müssen jetzt den Paradigmenwechsel hin zu einer Wirtschaftsweise einleiten, die unser Planet verkraftet und letztendlich auch mehr Sinn stiftet.“

„Die Nation, die sich am schnellsten, am intelligentesten auf diese Situation einstellt, wird Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen.“

„Das Preissignal ist immer noch das stärkste, damit Menschen ihr Verhalten ändern.“

Horst Köhler, Bundespräsident a.D.
Interview mit dem Focus, 22. März 2010



Kluft zwischen ethischem Anspruch und eigenem Geldbeutel

Es dominieren destruktive Preissignale:

- Wer sich ökologisch verhält,
wird finanziell bestraft
- Wer sich unökologisch verhält,
wird finanziell belohnt



Preise...

...sind auch politisch beeinflusst

- a) Externe Effekte verursachen Marktversagen
- b) Umweltschädliches Verhalten wird staatlich subventioniert
- c) Steuer- und Abgabensystem lenkt in die falsche Richtung



a) Externe Effekte

„Wenn Umweltgüter keinen Preis haben,
können Märkte nicht effizient funktionieren.

Dann wird - häufig auf der Grundlage von externen Effekten –
zwischen Generationen und Regionen umverteilt.“



Norbert Röttgen und Christian Lindner
Süddeutsche Zeitung, 26. März 2010

Definition: Externe Effekte

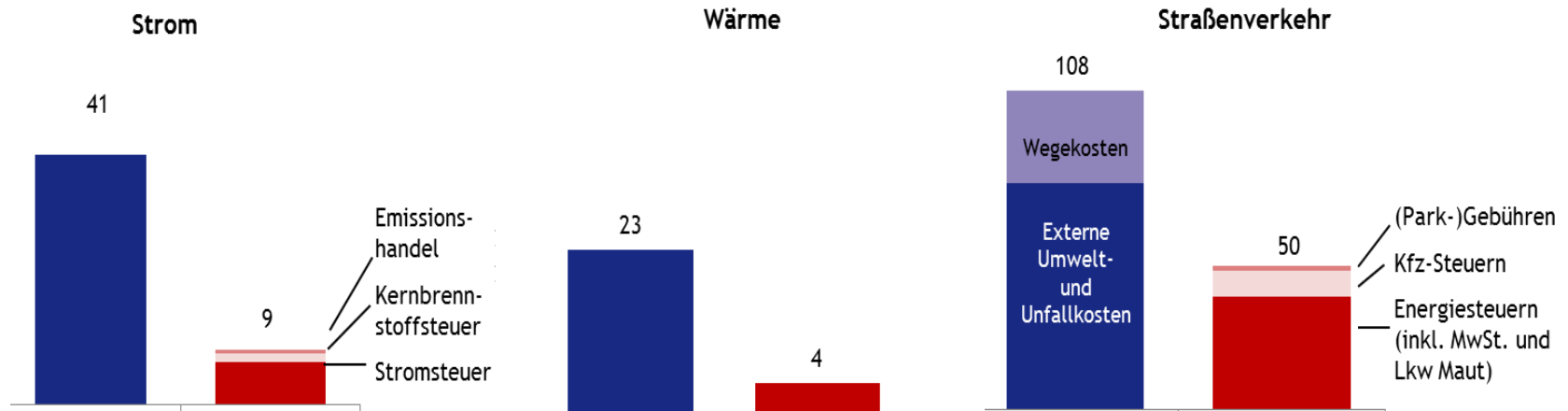
„Externe Effekte“ sind Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns eines Wirtschaftssubjektes auf ein anderes Wirtschaftssubjekt, ohne dass diese Effekte durch die Marktpreise abgegolten werden.



Preise müssen die ökologische Wahrheit sagen

„Externe Kosten“ sollten „internalisiert“ werden

Luftverschmutzung Lärm Flächenversiegelung Klimawandel Biodiversitätsverlust



In Deutschland in Mrd. € / Jahr;
nach UBA 2013 / Berechnung FÖS

b) Umweltschädliche Subventionen



„(D)iese Subventionspolitik (ist) nichts anderes [...] als eine Form der politischen Korruption. Wir fordern einen radikalen Rückschnitt der Subventionen.“

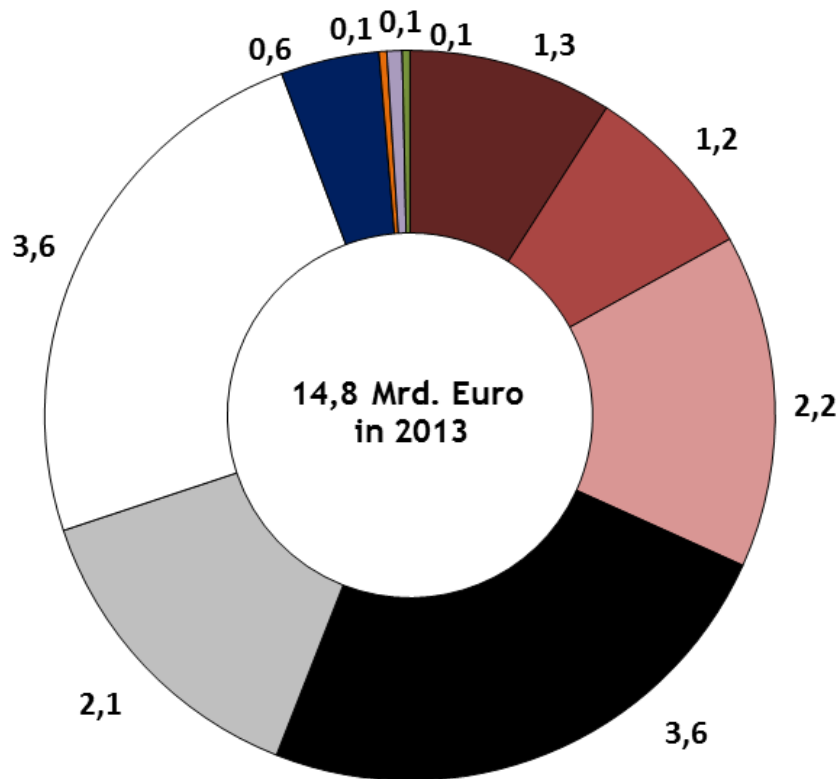
**Guido Westerwelle, als FDP-Vorsitzender 2004
über Kohlesubventionen
Interview mit der Thüringer Allgemeinen**

Umweltschädliche Subventionen



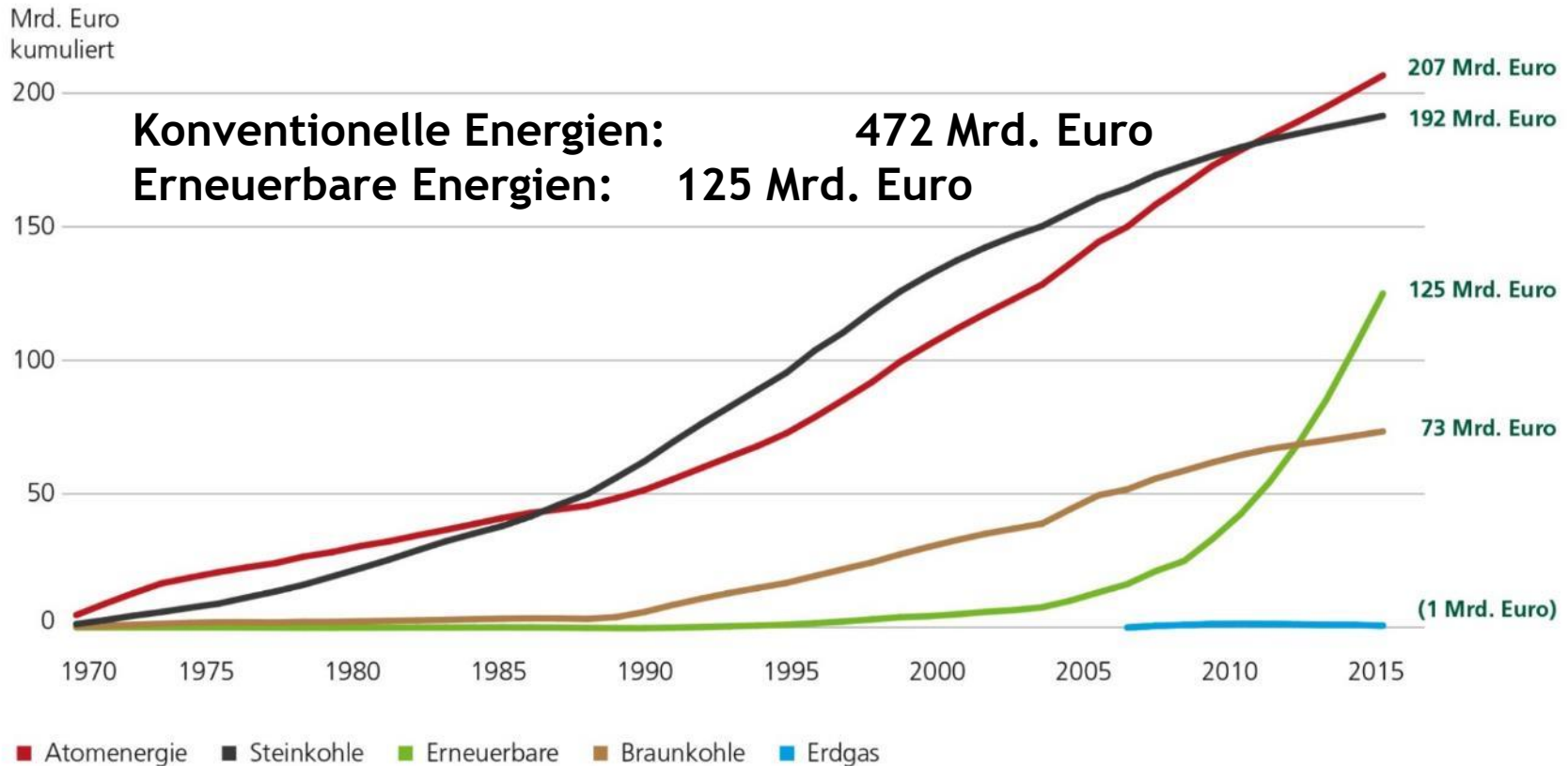
57 Mrd. Euro pro Jahr in Deutschland

Beispiel: Industrieausnahmen bei Energiepreisen



- Energie/Stromsteuer Steuerbefreiung von Prozessen
- Energie/Stromsteuer Allg. Vergünstigung
- Energie/Stromsteuer Spitzenausgleich
- EEG Besondere Ausgleichsregelung
- EEG Eigenstromprivileg
- Konzessionsabgabe Sondervertragskunden
- Netzentgelte Industrie
- KWK-Umlage (Kategorie C)
- Offshore Haftungsumlage
- Emissionshandel Überallokation

Beispiel: Staatliche Förderungen für die Stromerzeugung 1970-2016



Umweltschädliche Subventionen abbauen!

Dienstwagen:
4,6 Mrd. €



Luftverkehr:
10,4 Mrd. €



Plastik:
ca. 2 Mrd. €



Pendeln:
5,1 Mrd. €



Diesel:
7,4 Mrd. €

Industrie:
> 16 Mrd. €



Rohstoffe:
0,8 Mrd. €

In Deutschland in Mrd. €/ Jahr;
nach UBA 2017 / Berechnung FÖS

c) Lenkungswirkung von Steuern



„Energie ist heute zu billig. (...) es müssen aus meiner Sicht gezielt die Steuern auf Energie angehoben werden, sei es über Mineralöl, Heizgas oder Strom. Der gewünschte umweltpolitische Lenkungs- und Lerneffekt tritt freilich nur ein, wenn klar ist, dass die Steuersätze über Jahre allmählich angehoben werden.“

**Angela Merkel, als Umweltministerin 1997
Interview mit der Frankfurter Allgemeinen**

c) Lenkungswirkung von Steuern

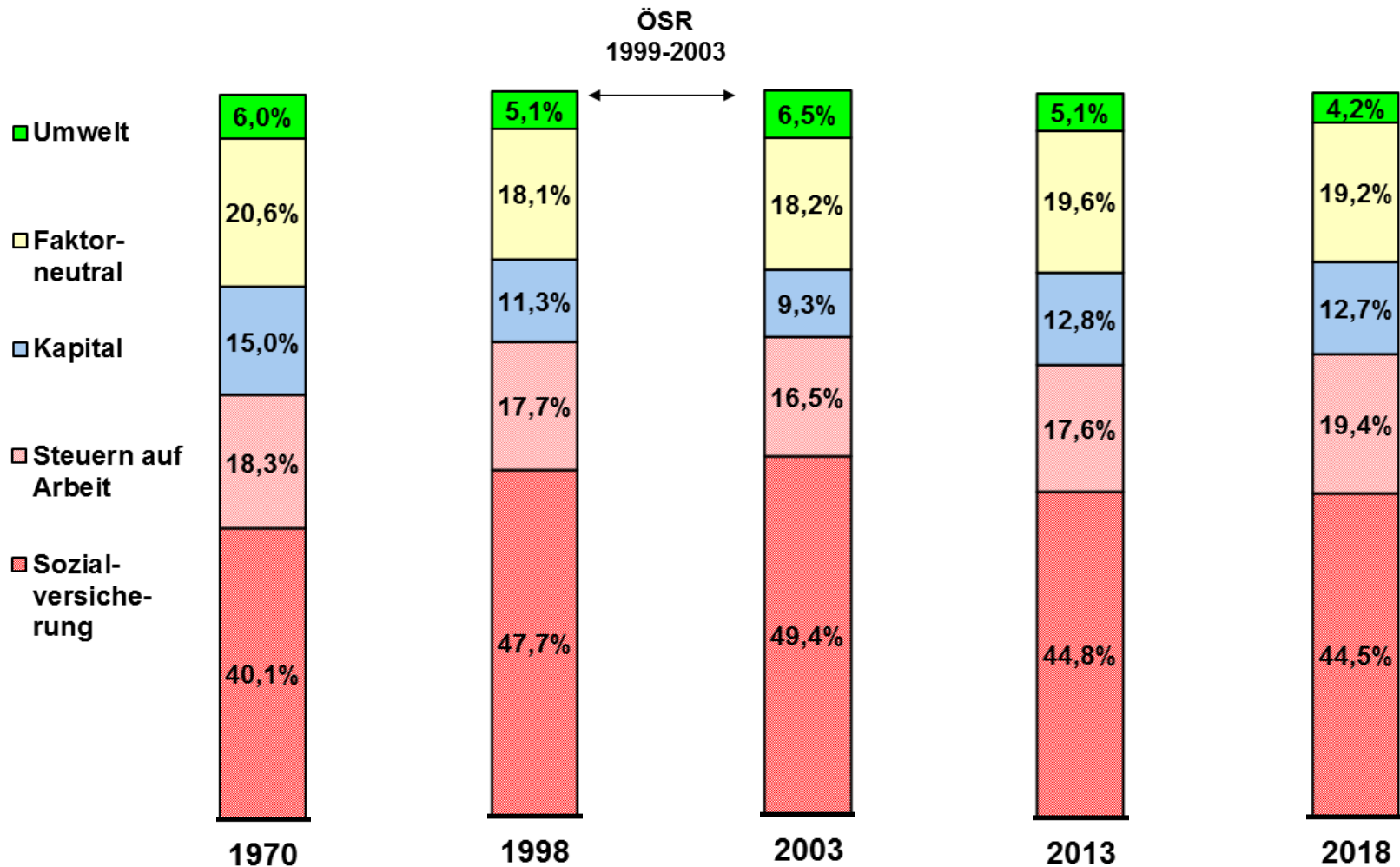


„Umweltpolitische Lenkungsabgaben und eine umweltgerechte Ausgestaltung der Steuern sind marktwirtschaftliche Instrumente des Umweltschutzes.“

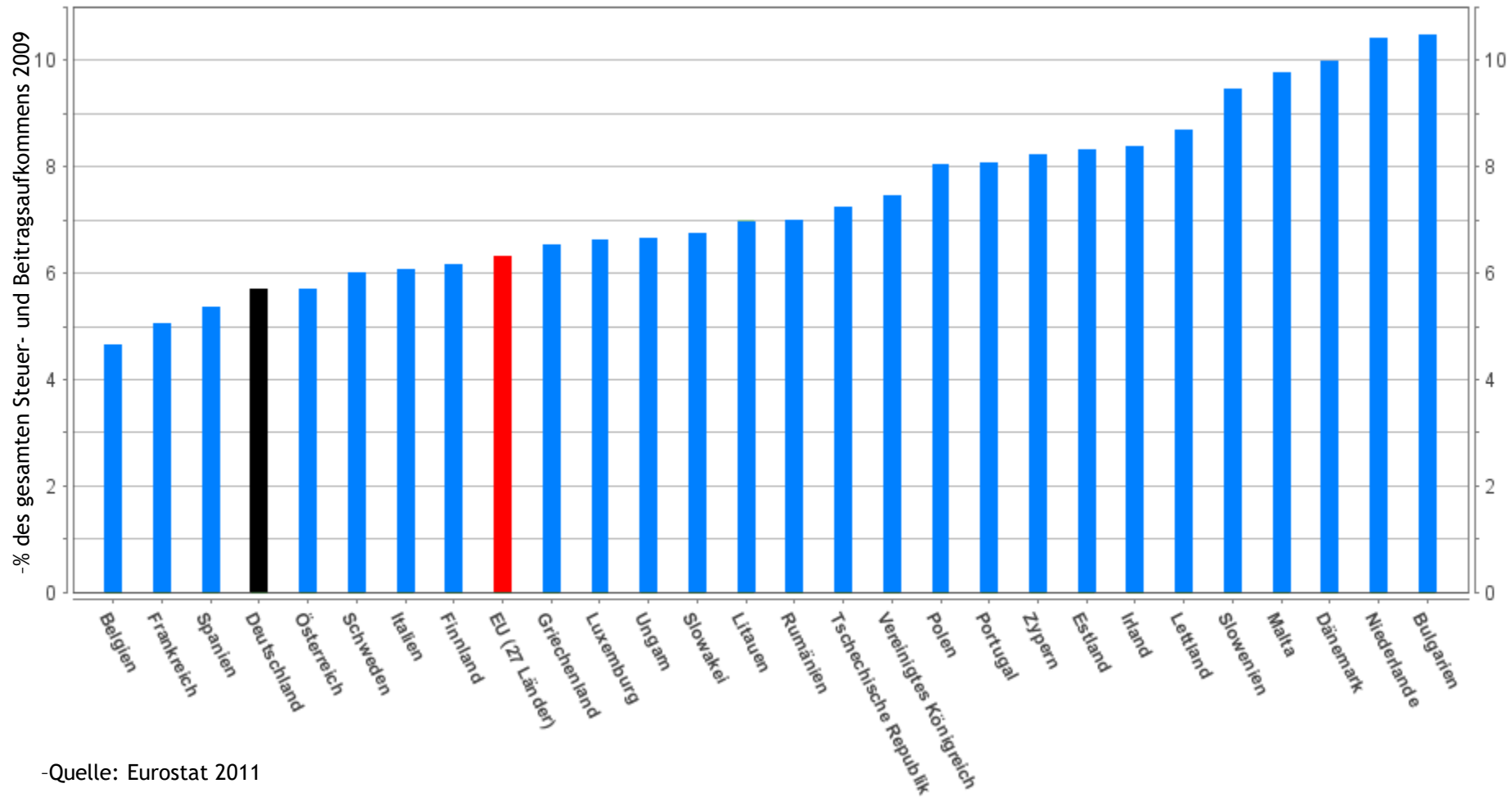
„Die CSU fordert die Einführung von Umweltabgaben zur Lenkung des Verkehrs hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln.“

Aus dem Umweltprogramm der CSU von 1991

Woher der Staat sein Geld bekommt

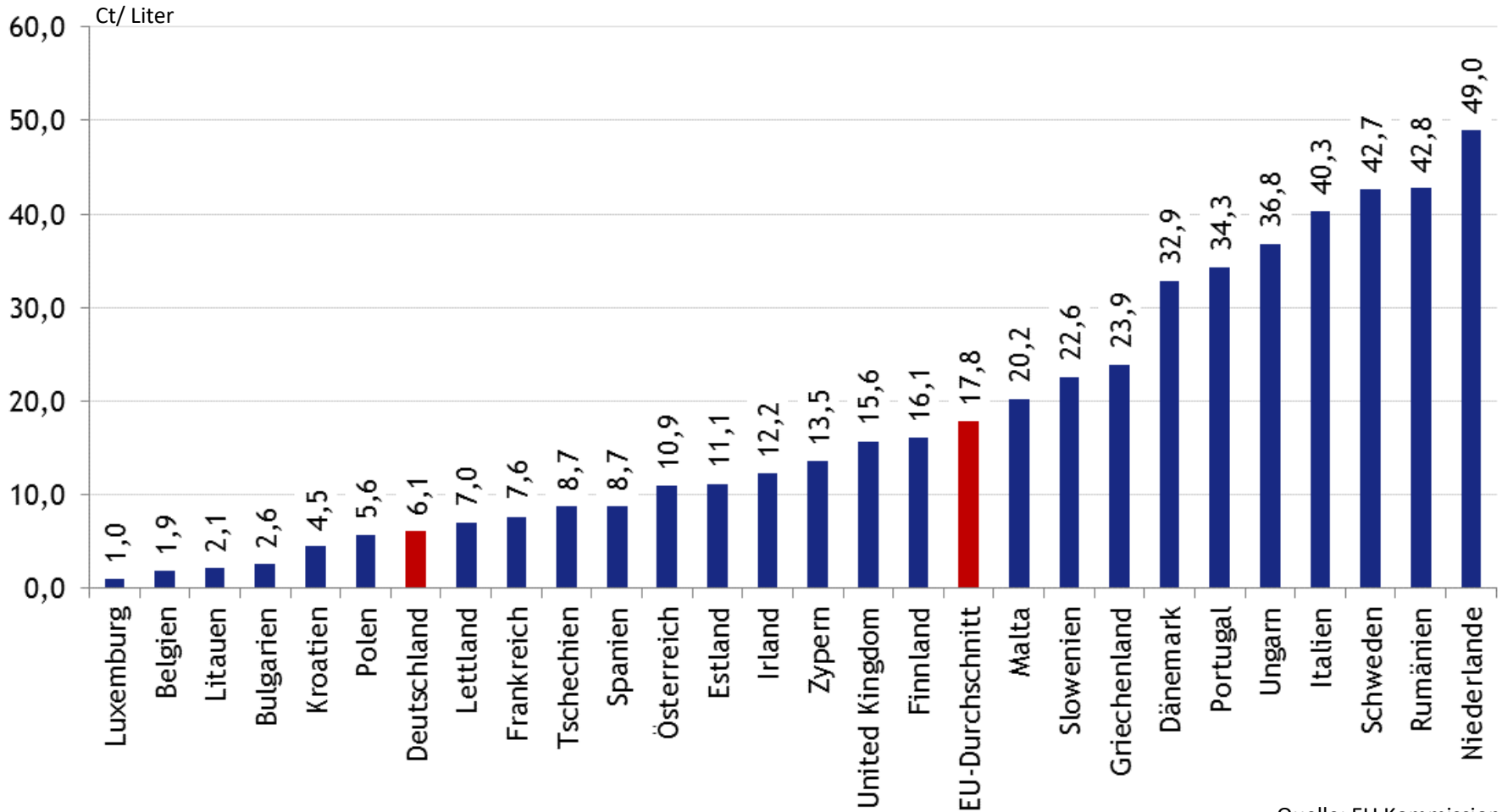


Europäischer Vergleich der ökologischen Steuern: Deutschland ist kein Hochsteuerland



-Quelle: Eurostat 2011

Beispiel: Heizölsteuern (im EU-Vergleich)



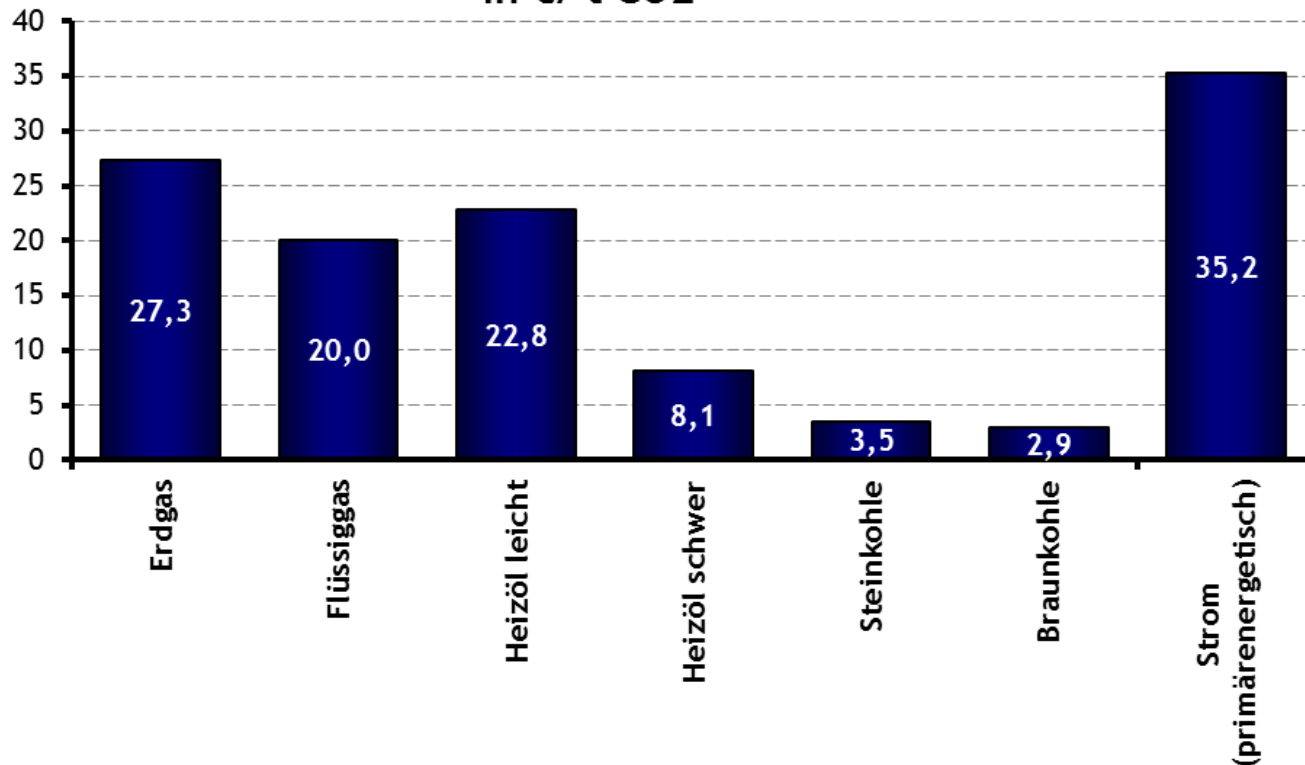
Quelle: EU Kommission
Oil Bulletin 2015

Umweltsteuern indexieren!

- Seit der letzten Erhöhung (2003) bereits Verluste von mehr als 65 Mrd. Euro für den Staatshaushalt!
- Aktuell mehr als 14 Mrd. Euro an Mindereinnahmen pro Jahr!
- Höhe von Umweltsteuer koppeln an Inflation bzw. Lohnsteigerungen!
- Viele andere Länder haben Indexierung von Umweltsteuern bereits eingeführt.

Einheitlicher CO2-Preis!

Energiesteuersätze Wärme- und Strommarkt
in €/ t CO2



- CO2-Preise sind inkonsistent
- Strombesteuerung unabhängig vom Brennstoff
- Umsetzung des Mindestpreises sollte auch für Reform der Energiesteuersätze genutzt werden

Quelle:
Berechnungen FÖS

Umweltbesteuerung über Energie hinaus ausbauen!

- Zulassungssteuer für SUVs
- Baustoffe
- Pestizide
- Düngemittel
- Stickstoffüberschüsse



Fazit: Was eigentlich passieren müsste

- **Externe Effekte müssen so weit wie möglich internalisiert werden!**
 - Realistische CO2-Preise
- **Umweltschädliche Subventionen müssen schnellstmöglich abgebaut werden!**
 - DiWa-Privileg abschaffen
 - Steuerbefreiungen für den Luftverkehr abschaffen
 - Energiepreis-Subventionen der Industrie reduzieren
- **Die Steuerlast muss von Arbeit weg hin zu Naturverbrauch verschoben werden!**
 - Mindestens Inflationsausgleich bei Umweltsteuern
 - Gesunkene Weltmarktpreise ausgleichen

Eine Ökologische Finanzreform ist möglich!



„Die grundsätzlichen Einwände gegen eine Verteuerung des Ressourcenverbrauchs sind sicher ernst zu nehmen, aber letztlich nicht durchschlagend.“

Wolfgang Schäuble, 1998
in seinem Buch „Und sie bewegt sich doch“

Bild: Wikipedia/Schäuble, Public Domain

Neustart in der Handelspolitik





In Bayern aktiv *für Mensch und Natur*

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81878-0
Fax 0911/869568
lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de